

Das chinesische Horoskop

Madonna - 16.08.1958



Hund

Hund

Steckbrief

- **Grundthema:** sich für Gerechtigkeit einsetzen, eigene Wertvorstellungen verwirklichen, seine Ideale verteidigen
- **Eigenschaften:** treu, idealistisch, aufrichtig, sympathisch, engagiert, zuvorkommend, überlegt, vertrauensvoll.
- **Chinesischer Name:** gou - Erdzweig: xu
- **Element:** Yang-Erde
- **Doppelstunde:** 19 Uhr bis 21 Uhr
- **Jahreszeit:** Herbst
- **verwandt mit:** Wassermann, Widder (?)

Persönlichkeit des Hundes

Die Haupteigenschaft des Hundes, wie wir im Westen ihn sehen, besteht in seiner unbedingten Loyalität als des Menschen bester Freund. So sieht es auch die chinesische Astrologie. Doch würden wir wie die chinesische Tradition im Hund den Revolutionär und Philosophen vermuten? Menschen, die im Zeichen des Hundes geboren wurden, sind Einzelgänger. Sie scheuen die Berührung mit den Massen und halten sich lieber im Hintergrund. Überhaupt haben Sie ein gespaltenes Verhältnis zu Menschen: für Sie gibt es in der Regel nur zwei Kategorien - gute und schlechte. Um möglichst schnell herauszufinden, welcher Gruppe Ihr Gegenüber zuzurechnen ist, haben Sie sich angewöhnt, jeden Menschen, der sich in seinem Dunstkreis bewegt, erst einmal mit Argwohn zu betrachten und auf Anzeichen zu achten, die Ihnen darüber Aufschluss geben. Und Ihr feiner Spürsinn lässt schon beim geringsten Verdacht die Alarmglocken schrillen. Dann heißt es für den Hund auf der Hut zu sein, und da er grundsätzlich davon ausgeht, dass die Welt böse und gemein ist, kommt er aus der Habachtstellung gar nicht wirklich heraus.

Eigentlich ist der Hund ein sehr sozialer Charakter, doch sein Pessimismus rührt in erster Linie von dem, was sich seinem scharfen Verstand und seiner guten Beobachtungsgabe anbietet, wenn er tagtäglich in die Welt hinausblickt. Überall nimmt er Katastrophen wahr, die auf das Konto des Menschen gehen, Ungerechtigkeit regiert diesen Planeten, der Mensch ist des Menschen Wolf und zerstört sich und seine Umwelt durch Kriege und die rücksichtslose Ausbeutung der Natur. Der starke Sinn für Gerechtigkeit lässt den Hund unter dieser Situation wie kein anderes Zeichen des Tierkreises leiden. Er sehnt sich von Herzen nach einer Welt, in der alle Menschen Brüder sind und Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit die Menschen vereint. Diese große Vision beseelt Sie - und zugleich finden Sie sie verraten in einer Welt, die diese Ideale mit Füßen tritt.

Kennzeichnen Sie sonst kontrolliertes und besonnenes Handeln, ja fast ein bescheidener und unauffälliger Lebensstil, können Sie zum Berserker werden, wenn vor Ihren Augen diese Ihnen so heiligen Ideale verletzt werden. Dann können Sie sich schon mal vergessen und aus dem friedliebenden und liebenswürdigen Hund wird ein wütender Wolf, der sich nicht scheut, kräftig zu zubeißen, wo er Unrecht erkennt. Viele Hunde zieht es mit ihren hohen Idealen und ihrem Tatendrang in die Politik oder in den Widerstand. Doch selbst dort sind sie weniger im Parteienklüngel zu finden, sondern machen sich einen Namen als unbequeme Zeitgenossen, die sich nur

schlecht auf eine Linie einschwören lassen. In der Tat hat der Hund keine Mühe, sich auch mal unterzuordnen. Doch wenn dies damit verbunden ist, seine Wertvorstellungen zu verraten, dann wird er sich standhaft weigern und sich zur Wehr setzen.

Das klare Weltbild des Hundes mag anderen vielleicht etwas zu sehr schwarzweiß malerisch erscheinen, doch dem prinzipientreuen Hund hilft es, sich in einer immer komplexer werdenden Welt nicht verwirren zu lassen. Für ihn gibt es letztlich nur zwei Optionen: entweder man ist auf der Seite des Menschen oder man ist gegen sie. Er wird alles unterstützen, was das Leben der Menschen bereichert und zufrieden und glücklicher macht, und gegen alles kämpfen, was Menschen das Recht auf freie Entfaltung abspricht, und zwar überall auf der Welt. In diesem Sinne ist er wahrlich der beste Freund des Menschen und ein Revolutionär, wenn es darauf ankommt.

Zwar sind Sie als Hund kein begnadeter Redner, doch beweisen Sie in Diskussionen eine klare und pragmatische Intelligenz, die in wenigen Worten das Wesentliche auf den Punkt bringen kann. Ohne Umschweife legen Sie den Finger auf die Wunde und lassen sich durch Schönfärberei und geschicktes Taktieren weder ablenken noch einschüchtern.

Doch auch Hunde kennen ein Leben neben dem sozialen Engagement, und dort beherrscht Sie eine tiefe Sehnsucht nach Liebe und Vertrauen - etwas, was Sie nicht leichtfertig einem anderen Menschen gegenüber offenbaren würden. Zwar sind Sie sympathische und durchaus amüsante Zeitgenossen, doch richtig warm wird man mit Ihnen erst auf den zweiten, vielleicht sogar erst auf den dritten Blick, denn wer sich einem Hund nähert, wird nicht gleich mit offenen Armen empfangen. Hunde suchen nicht das schnelle Abenteuer, und entsprechende Avancen lehnen Sie kategorisch ab. Für Sie gilt das Motto: Drum prüfe, wer sich ewig bindet - und ewig binden ist genau nach dem Geschmack des Hundes. Im Leben zu zweit kommt Ihre Treue und Anhänglichkeit richtig zur Geltung. Für Sie gibt es dann keine Alternativen zu dem einen Menschen, dem Sie sich verpflichtet fühlen. Leider müssen auch Hunde die Erfahrung machen, dass so manche Beziehung trotz seiner innigen Bemühungen um Zusammenhalt früher oder später auseinander geht, auch wenn er diesen Augenblick in seiner fast schon naiv zu nennenden Zuversicht niemals vorwegnehmen würde. Doch wenn es einmal so weit kommt, wird er trotzdem alles versuchen, um die Bindung aufrechtzuerhalten. Er wird um sie kämpfen und sich nicht geschlagen geben. Nicht selten trauert eine Hund seiner einen großen Liebe sein ganzes Leben nach und ist nicht bereit, sein Herz noch einmal zu verschenken. Doch es kann auch glücklich für Sie ausgehen und Sie können Ihre wahre Liebe finden, mit der Sie Ihr Leben bis ans Ende Ihrer Tage teilen werden.

Solange Sie aber ein solches Pendant nicht gefunden haben, bleiben Sie lieber für sich. Überhaupt braucht der Hund immer wieder Phasen der Einsamkeit, in denen er sich über sich selbst und die Welt im Klaren zu werden versucht. Dann grübelt er an irgendeinem verlassenem Ort vor sich hin, quält sich mit seinen pessimistischen Erwartungen, was die Zukunft der Welt angeht, und tröstet sich mit seiner Hoffnung auf die eine große Liebe.

Der Hund in den Elementen



Der realistische Erde-Hund

18.02.1958-07.02.1959

Im Element Erde erkennt sich der treue, manchmal etwas schwerfällige Hund wieder. In der Tat gehören Erde-Hunde nicht zu den schnellsten ihrer Art, sondern kennzeichnen sich durch eine gewisse Langsamkeit im Erfassen von Situationen aus. Anders gesprochen: Erde-Hunde brauchen eines am dringendsten, damit sie im Leben Erfolge erzielen können - Zeit. Wenn man Sie unter Druck setzt, sind Sie zu nichts mehr zu gebrauchen. Gib man Ihnen jedoch ausreichend zeitlichen Spielraum, um Ihre Fähigkeiten gründlich zu entfalten, werden alle von seinem pragmatischen Talent und seiner hervorragenden Gabe zur Organisation profitieren. Typisch für Sie ist die eher praktische Intelligenz, mit der Sie auf die Welt zu gehen. Sie bauen nicht gerne Luftschlösser, sondern beteiligen sich lieber aktiv an Projekten, die bereits eine gute Aussicht auf Erfolg haben. Ihr soziales Engagement ist legendär, wobei Sie sich durch die Maxime hervorheben: Handeln statt Reden schwingen. Wo Not herrscht, finden wir den Erde-Hund an vorderster Front. Er kämpft für die Verwirklichung seiner Ideale ganz unmittelbar vor Ort. Dieser einfühlsame Realismus ist es, der ihn zu einem der beliebtesten Hunde-Typen macht.

Geboren in der Stunde des Hasen



Wer in der Stunde des Hasen das Licht der Welt erblicken durfte, gilt als besonders sensibler Zeitgenosse, der mit einem hohen Einfühlungsvermögen gesegnet ist. Sie fühlen sich schnell mit den Mitmenschen in Ihrer Umgebung verbunden, fühlen - und leiden mit. Leider können Sie das nicht immer zu Ihrem Vorteil steuern, und so erleben Sie immer wieder, wie Sie die Atmosphäre einer Situation über die Gebühr belastet, weil Sie sich nicht gut genug abgrenzen können. Streit, Misstrauen, fehlende Liebe - all das nehmen Sie sich sehr zu Herzen. In der Folge versuchen Sie sich nach außen hin abzuschotten, geben sich lieber unnahbar und halten sich im Hintergrund, um nicht verletzt zu werden.

Der Eindruck, den Sie dadurch bei Ihren Mitmenschen wecken, entspricht deshalb oft nicht Ihren wahren Empfindungen: Sie wirken undurchschaubar und uninteressiert und nicht selten werden Sie gar nicht wahrgenommen. Manchmal aber packt Sie das Gefühl und Sie können nicht an sich halten, Ihren Emotionen freien Lauf zu lassen. Dann überraschen Sie Ihre Umwelt mit Gefühlsausbrüchen, mit Ihrer Wut, Ihrem Zorn, aber auch mit Ihrer Liebe und Ihrer Sehnsucht. Dabei hinterlassen Sie dann nicht selten ratlose Gesichter, denn so hat Sie noch niemand erlebt.

Damit dies nicht dazu führt, dass Sie sich noch mehr in sich selbst zurückziehen, sollten Sie sich darin üben, Ihre Gefühle immer offen und ehrlich darzubringen. Dazu ist es nötig, sich seiner Gefühle bewusst zu werden und zu lernen, sie in sichere Bahnen zu lenken, sei es durch das Führen eines Tagebuchs oder einfach, indem Sie sich einen geschützten Rahmen suchen, in dem Sie sich den Austausch über Ihre Empfindungen zur Pflicht machen. Auf diese Weise werden Sie nicht mehr zum Spielball Ihrer Gefühle, sondern können Ihre Sensibilität auf eine Weise der Welt zur Verfügung stellen, von der auch andere Menschen auf Dauer profitieren werden.

Partnerschaft und Liebe für den Hund

Hund und Hund

Ein Hund sucht sich seinen Partner schon sehr sorgfältig aus - und wenn zwei Hunde einander begegnen, dann kann es schon ein Weile dauern, bis sich die beiden wirklich finden - vielfach erst nach mehreren Anläufen. Doch auch wenn sie nicht sofort an eine feste Bindung denken, so behalten sie sich immer im Auge. Irgendwann kommt dann der richtige Moment und die beiden erkennen, wie gut sie eigentlich zusammen passen. Dies ist in der Regel der Beginn einer sehr langen und sehr fruchtbaren Partnerschaft.

Hund und Schwein

Hund und Schwein mögen sich, ohne Frage. Wahrheit und Ehrlichkeit sind für beide sehr hohe Werte, die sie jeweils im anderen verwirklicht finden. Doch während es den Hund in die weite Welt hinaus treibt, um dort seine Ideale in die Tat umzusetzen, genügt es dem Schwein, im trauten Heim dem kleinen Glück der Zweisamkeit zu fröhnen. Das enttäuscht den Hund immer wieder, da er spürt, dass das Schwein ihm zwar grundsätzlich zustimmt, aber seinen Tatendrang nicht nachvollziehen kann. Nur ein ehrlicher und offener Umgang miteinander kann diese Beziehung aufrecht erhalten.

Hund und Ratte

Wie zahm die Ratte doch in der Gegenwart des Hundes werden kann! Ihr manchmal recht forderndes Wesen bekommt ganz weiche Züge, wenn der Hund sich um sie kümmert. Und der Hund liebt es, wenn seine Ratte hin und wieder über die Stränge schlägt und ihn aus der Reserve lockt. Alles in allem aber geht es zwischen den beiden eher beschaulich zu. Vielleicht können Hund und Ratte es manchmal selbst nicht glauben, wie unproblematisch sie ihre beiden gegensätzlichen Charaktere unter einen Hut bringen können - aber letztlich werden sie ihr "Schicksal" genießen.

Hund und Büffel

Nicht ganz ohne Hürden finden Büffel und Hund zueinander. Das fängt schon damit an, dass der Hund mit seinen hohen Idealen am pragmatischen Charakter des Büffels Anstoß nehmen kann. Wo der Büffel aus Vernunft entscheidet oder den maximalen Nutzen sieht, wird der Hund seine Handlungen danach ausrichten, ob sie ethische vertretbar sind. Streitigkeiten sind programmiert. Dennoch bewundern sich beide insgeheim: der Hund den Büffel, weil er so viel im Leben erreicht, und der Büffel den Hund, weil er sich selbst treu ist. In dieser Bewunderung wurzelt die Leidenschaft füreinander.

Hund und Tiger

Die Wildkatze und der Hund - kann das gut gehen? Und ob! Die beiden sind wie füreinander geschaffen. Insbesondere der Hund schätzt es sehr, dass der Tiger ihn nicht für seinen Idealismus kritisiert, und der Tiger liebt die Eigenständigkeit des Hundes, die ihm viel Freiraum lässt. Sie mögen nach außen hin nicht das Traumpaar sein - nach innen sind sie es bestimmt, denn sie haben großen Respekt voreinander, den sie jedoch nicht demonstrieren müssen. Die beiden wissen, was sie aneinander haben - und das geben sie, wenn sie sich einmal gefunden haben, sicher nicht so schnell wieder auf.

Hund und Hase

Vielleicht denken Hase und Hund, dass das, was sie verbindet, so etwas wie eine Partnerschaft sei - auch wenn es von außen betrachtet eher wie ein loses Miteinander aussieht. Tatsächlich ist Leidenschaft nicht die Stärke dieser Beziehung. Dies soll jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass beide eine tiefe Freundschaft verbindet und sie sich uneingeschränkt vertrauen. Man sie auch nur selten streiten, weil jeder dem anderen seinen Lebensstil widerspruchslos gönnt. Vielleicht ist es gerade diese Anspruchslosigkeit, die Beziehungen zwischen Hase und Hund so lange währen lässt.

Hund und Drache

Wenn ein Hund auf einen Drachen trifft, so mag er das Gefühl haben, sein absolutes Gegenteil vor sich zu haben. Der Drache erscheint ihm herrschsüchtig und launisch, während er selbst höheren Idealen nachstrebt, in dem kein Platz für solch aristokratisches Gehabe ist. Der Drache hingegen kann nicht verstehen, wie der Hund sein Leben einer Idee opfern kann und bereit ist dafür auf Lebensfreude zu verzichten. Wie soll aus diesem ungleichen Paar eine Beziehung werden? Nur wenn beide ein Höchstmaß an Toleranz füreinander aufbringen können, kann es gelingen.

Hund und Schlange

Beide Zeichen tun sich etwas schwer miteinander, denn sie haben große Vorbehalte, was die Lebensweise des jeweils anderen angeht. So irritiert den Hund die Fähigkeit der Schlange, sich bedeckt zu halten, wenn er es als Gebot der Stunde ansieht, für seine Ideale aktiv einzutreten. Die Schlange wiederum hält den Hund für viel zu naiv und wird seine Suche nach Wahrheit eher belächeln. Selbst wenn diese vielleicht aufgrund einer erotischen Anziehung zueinander finden, kostet es viel Kraft und Selbstüberwindung auf beiden Seiten, um diese Beziehung wirklich stabil zu halten.

Hund und Pferd

Was Pferd und Hund zu einem idealen Paar macht, ist ihr großes Verständnis für die Freiräume die der jeweils andere braucht. Weder Hund noch Pferd fühlen die Notwendigkeit, aneinander zu hängen, nur um sich der Liebe des anderen gewiss zu sein. In der Tat führen sie auch sehr gute Beziehungen über Distanz oder übers Wochenende, denn jeder weiß die Zeit ohne den anderen ebenso sinnvoll zu füllen wie die Stunden der Zweisamkeit, in denen heftige Leidenschaft ebenso Platz findet wie stundenlange tiefgründige Konversation über Gott und die Welt.

Hund und Ziege

Mit Hund und Ziege begegnen sich Idealismus und Gefühl. Der eine betrachtet als das Wichtigste im Leben, seinen Idealen gerecht zu werden und dabei auch mal gegen seine eigenen Gefühle zu handeln, während die andere es als das höchste Glück betrachtet, sich voll und ganz den eigenen Emotionen hingeben zu dürfen. Der Hund findet die Ziege wankelmütig, die Ziege hält den Hund für einen Fantasten. Und doch können sich beide zusammen raufen, gerade dann, wenn sie ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen. Ohne ein solches Ziel aber ist eine Beziehung mehr als zerbrechlich.

Hund und Affe

Vertrauen - das ist es, was Affe und Hund miteinander verbindet. Der Hund liebt es, dem sprudelnden Einfallsreichtum des Affen Form und Gestalt zu verleihen, und der Affe bewundert den Hund für seine Weitsicht und seinen Sinn für das Wesentliche. So treffen sich hier zwei, die ein Team im besten Sinne des Wortes sind und gerne miteinander durch Dick und Dünn gehen werden. Diese starke Bindung geben beide nicht so schnell auf, und selbst in Krisenzeiten stehen sie unerschütterlich zueinander.

Hund und Hahn

Der Hahn ist eigentlich eher der häusliche Typ, während es den Hund in die Welt hinaus zieht. Das sind zunächst nicht die besten Karten für den Aufbau einer gemeinsamen Zukunft. Doch wenn jeder die Unterschiede in der Lebenseinstellung des anderen akzeptieren lernt, kann eine sehr freiheitliche und auf Großzügigkeit aufgebaute Partnerschaft entstehen, die nicht von einer immer währenden Leidenschaft gespeist wird, sondern von dem Gefühl, jemanden an der Seite zu haben, der im Zweifelsfall zu einem steht. Es ist mehr der Schulterschluss, den diese Beziehung kennzeichnet als das, was man romantische Liebe nennen würde. Hund und Hahn scheint es zu genügen.

Das Feng Shui Element

Einleitung: Mein persönliches Feng Shui Element

Was ist das Feng Shui Element?

Im Feng Shui sind die so genannten Wu Xing, zu Deutsch: die "fünf Gehweisen", auch "Elemente" oder "Wandlungsphasen" genannt, sehr wichtig, um herauszufinden, welche Umwelteinflüsse uns gut tun und welche wir lieber meiden sollten. Jeder Mensch besitzt ein persönliches Element, das nach dem chinesischen Monat, in dem er geboren wurde, bestimmt wird. Auch wenn manche Bücher es aus der Jahresebene ableiten, ist die hier angewandte Methode individueller.

Das Wesen der fünf Wandlungsphasen

Die chinesische Tradition unterscheidet zwischen fünf Elementen oder Wandlungsphasen: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, die in dieser Reihenfolge und im Kreis angeordnet werden, sodass nach dem Element Wasser der Zyklus mit Holz wieder von vorne beginnt. Der Begriff "Elemente" hat sich zwar eingebürgert, ist im Grunde aber eine Fehlübersetzung, denn es handelt sich bei den Wu Xing gerade nicht um solche Bausteine wie in der antiken Vorstellung (Feuer, Wasser, Erde und Luft), aus denen man sich vorstellte, dass der Kosmos zusammengesetzt sei, sondern vielmehr um Zustände, die der Kosmos einnehmen kann. Der Begriff Wandlungsphase mag zwar konstruiert erscheinen, trifft den Sachverhalt jedoch besser, denn er betont den Aspekt der Transformation der Wu Xing.

Die Wu Xing lösen sich in einem ununterbrochenem Wechsel ab, sodass eine Wandlungsphase fließend in die nächste übergehen muss. Die Kenntnis dieses Zyklus ermöglicht es, die richtige Stimmung im Einklang mit den Bedürfnissen eines Lebensraumes zu schaffen: Jeder Phase wird ein Paket aus bestimmten Farben, Formen, Materialien sowie Symbolen zugeordnet. Durch die richtige Kombination dieser Entsprechungen erzeugen wir die gewünschte Qi-Qualität.

Was bedeuten die Eigenschaften meines Elements?

Die Charakterisierungen nach den fünf Elementen darf man sich nicht statisch vorstellen. Jeder Typ kann ganz verschiedene Ausdrucksformen seines Wesens haben, die sich deutlich voneinander unterscheiden. So kann der Holz-Typ auf der einen Seite Mut und Durchsetzungskraft verkörpern, auf der anderen Seite aber auch zum Jasager werden - je nachdem, wie es gerade um die in ihm angelegten Holz-Kräfte bestellt ist.

Drei Zustände werden je Elemente-Typ unterschieden:

- der ausgeglichene Elemente-Typ
- der unterforderte Elemente-Typ und
- der überforderte Elemente-Typ.

Befinden Sie sich mit Ihren Elemente-Kräften in Harmonie, können Sie sich von ihrer besten Seite zeigen. Deshalb finden Sie hier die positivsten Entsprechungen. Es herrscht ein ausgewogenes Geben und Nehmen zwischen Ihnen und der Umwelt.

Verfügen Sie aber über zu wenig Energie im Sinne Ihres Elemente-Typs, dann spricht man vom unterforderten Typ: er tendiert dazu, seine Kräfte für sich zu behalten und sich gegenüber seiner Umwelt zu verschließen

- Ihm hilft es, sich auf das Element zu konzentrieren, das ihm vorangeht, denn auf diese Weise wird es wieder mit Kraft versorgt, um sich wieder aktiv um die Bewältigung des Alltags zu kümmern.

Andererseits kann sich die Energie Ihres Elementes auch stauen und dazu führen, dass Sie sich selbst überfordern. Häufig äußert sich dies in der Unfähigkeit, auf die Umwelt angemessen zuzugehen, wobei die Schwierigkeit weniger darin besteht, dass man sich verschließt, sondern dass man seine Energien unkontrolliert ausbreitet.

- Die richtige "Medizin" ist in diesem Fall das folgende Element. Dieses Element entkrampft die Situation und bringt die Energien wieder in Fluss.

Versuchen Sie in den folgenden Beschreibungen Ihres Elemente-Typs sich selbst einzuordnen: Entspricht Ihnen zurzeit eher der überforderte oder eher der unterforderte Typ? Oder befinden Sie sich sogar im Gleichgewicht mit Ihren Energien? Entsprechend finden Sie Empfehlungen, welches Element Sie jetzt in Ihrer Umgebung stärken sollten und welches Sie besser meiden. Dazu sehen Sie einfach in den entsprechenden Abschnitten über die Entsprechungen der Wu Xing nach.

Metall als persönliches Feng-Shui-Element



Der Metall-Typ im Einklang mit sich selbst

Metall-Typen erkennt man häufig an ihrer uneigennütigen, von Interesse an der Umwelt getragenen Art. Sie beobachten ganz genau, wie es den Menschen in ihrem Umfeld gerade geht und versuchen dort, wo es nötig erscheint, für Ausgleich zu sorgen. Deshalb sind sie in der Regel als gerechte und vor allen Dingen scharfsinnige Zeitgenossen bekannt, deren Urteil man gerne einholt und nach denen man sich gerne richtet.

- **Ausgleichsstrategie:** Suchen Sie die Eigenschaften von Metall in sich und Ihrer Umwelt und stärken Sie sie.

Formen

Rund und gewölbt; der Kreis.

Im Kreis fühlen wir einerseits aufgehoben und geborgen, empfinden ihn als schützende Begrenzung, andererseits können wir ihn auch als Beengung erleben. Das Umkreisen von Menschen, Häusern und Gegenständen war und ist in vielen Gegenden der Welt eine rituelle Handlung, die Böses aus dem so gezogenen Kreise verbannen möchte.

Im "Kreise der Familie" oder der Liebsten ist ein Ausdruck, der zeigt, dass runde Formen stets mit Gemeinschaftssinn und sozialer Aktivität in Verbindung gebracht wurde. Viele Gemeinschaftsbeschäftigungen wie Spiele finden im Kreis statt und zeigen die Gleichwertigkeit aller Teilnehmer.

Schließlich steht er für den Gedanken der Rückkehr an den Ausgangsort und damit entweder für Wiederholung oder für Vollendung von Prozessen. Sakrale Bauten weisen mit Vorliebe kreisförmige Elemente auf, weil sie an die Vollkommenheit des Göttlichen erinnern.

- **Beispiel:** alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.

Farbe

Weiß; Farblos.

Weiß - oder besser: Farblosigkeit - steht für den Übergang von Herbst zu Winter, in dem alles an Farbe verliert und damit im übertragenen Sinne an individuellen Leben. Wie in China ist auch bei uns diese Farbe nicht eindeutig positiv zu bewerten: Tote werden in weiße Tücher gehüllt und Gespenster erscheinen ebenso in weißen Gewändern. Weiß hat eher eine Verbindung zu allen Dingen, die "nicht von dieser Welt" sind, wie Engel und Geister, denen man gerne weiße Gaben opferte, Reis, Milch und helles Brot. Weiß ist nach wie vor die Farbe für Reinheit und Unberührtheit schlechthin und wird mit Frische und Helligkeit verbunden. Natürlich können auch alle metallischen Farbnuancen hinzugezählt werden. In unseren Wohnungen ist Weiß die beliebteste Wandfarbe. Beachten Sie jedoch, dass Weiß an sich zu Leblosigkeit tendiert. Das farblose Licht selbst erscheint uns weiß zu sein - es erhält erst eine Bedeutung, wenn es von farbigen Gegenständen reflektiert wird und dadurch sichtbar wird. Weiß reflektiert so gut wie alles Licht und steht deshalb gegen Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Zu viel Weiß kann daher einen Raum kalt und unwirklich erscheinen lassen. Wer weiß an den Wänden hat, sollte deshalb sich darüber Gedanken machen, dieses mit Farbe im Raum zu kontrastieren.

Material

Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche einen weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer.

- **Beispiele:** Tischgestelle aus Chrom; Metallverstreben an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall; Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.

Symbole

Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen.

- **Beispiele:** Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidewerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelas etc. etc.

Der unterforderte Metall-Typ

Gerät der Metall-Typ aus dem Gleichgewicht, bekommt das als erstes die Umwelt zu spüren. Schnell gewinnt sie den Eindruck, dass alle nach Ihrer Pfeife tanzen müssen. Klar und unmissverständlich verschaffen Sie sich eine Position, in der Sie alles im Griff haben, wobei Sie nicht selten zu Überschätzung Ihrer eigenen Kräfte neigen. Doch auch Kritik können Sie gar nicht vertragen: schnell sind Sie dabei, andere in ihre Schranken zu weisen - und das manchmal nicht gerade zimperlich.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Erde-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Wasser.

Formen

Flach und rechteckig; horizontale Richtung.

Die Physiognomie des Menschen ist an der Waagrechten ausgerichtet: zu den Seiten hin sind wir am beweglichsten, denn die meisten Gefahren kommen von dort. Mit horizontalen Formen und Mustern assoziieren wir deshalb Sicherheit gegen Bedrohungen aus der Umwelt, sie verleihen uns das Gefühl von Stabilität. So ist auch zu verstehen, dass der Mensch fast überall auf der Welt rechteckige, am besten quadratische Räume als Lebensraum vorgezogen hat: sie symbolisieren den Schutz nach den vier Hauptbewegungsrichtungen.

- **Beispiel:** Alle flachen rechteckigen Möbel wie Tische, Stühle, Betten etc.; rechteckige Teppiche, Läufer, Brücken; rechteckige Bilder an der Wand; der Fußboden allgemein. In der Architektur: das Gebäude allgemein, Plätze, Tunnel.

Farben

Gelb und Braun.

In China herrscht die gelbliche Farbe des Lössbodens vor, so dass diese Farbe Erde zugeordnet wird. Bei uns entspräche dieser Assoziation am ehesten die Bandbreite der Brauntöne, so dass wir diese ebenfalls dazurechnen können. Tatsächlich ist hier nicht so sehr reine Gelb gemeint, welches wir gedanklich mit Licht und Frische verbinden, sondern eher das dichte, irdene Gelb des Ockers und seine Variationen, wie es typisch für die Zeit des späten Sommers und des Herbstes ist. Kühle Gelbsorten wie Zitronengelb und Lichtgelb gehören eher in den Bereich von Holz, warme Gelbtöne wie Sonnengelb, Maisgelb, Goldgelb bis hin zu den Orangetönen in den Bereich von Feuer. Ocker und Brauntöne stabilisieren uns und verleihen uns Halt, da sie die stärkste emotionale Verbindung zum Erdboden haben. Sie "erden" uns und zeugen deshalb von Pragmatik und Realismus. Gleichzeitig sind es wärmende und beschützende Farben, die eine behagliche Atmosphäre aufkommen lassen. Brauntöne sollten jedoch kombiniert werden, da sie sonst leicht bedrückend und starr wirken - wie ein brach liegender Acker.

Materialien

Stein, Keramik. Ganz dem natürlichen Vorbild entsprechend, gehören zu Erde alle Stoffe aus Stein, Ton und Keramik - angefangen von den Ziegeln in der Wand, über die Kieselsteine der Auffahrt bis hin zu den Fliesen und Kacheln in Küche und Bad.

- **Beispiel:** Keramikgeschirr, Tonkrug, Blumentöpfe, Töpferware; Marmor, Porzellan, Sand; Steinskulpturen, Findlinge; Mineralien, Kristalle etc.

Symbole

Hierher gehören alle Symbole und Motive, die auf die Entsprechungen von Erde verweisen.

- **Beispiel:** Landkarte, Windrose, Globus (auch Metall); Schachbrett; Steine und Edelsteine; Bilder mit Feldern und Äckern; Fotografie eines Rapsfeldes; Bilder von Burgen, Häusern, Siedlungen, Dörfern und der Silhouette von Städten; Bilder von Menschen, z.B. auf Plätzen etc.

Der überforderte Metall-Typ

Wenn Sie als Metall-Typ über das Ziel hinausschießen, verlieren Sie schnell den Boden unter den Füßen. Sie neigen dazu, sich in Ihren Gedanken zu verrennen, die dann ein regelrechtes Eigenleben zu führen beginnen. Das kann sich z.B. in einem übertriebenen Perfektionismus äußern, mit dem Sie Ihre Umwelt ganz schön nerven können. Möglicherweise verlieren Sie auch den Bezug zu Ihren eigenen Bedürfnissen und machen sich vermehrt abhängig vom Wohlwollen der Umgebung.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Wasser-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Erde.

Formen

Formlos und vielgestaltig.

Wasser löst alle Substanz in ihre Bestandteile auf und nimmt den Dingen ihre Form und damit ihre Beständigkeit. Wasser besitzt die Eigenschaft, sich den Gestalten der Gefäße, in die es gegossen wird, anzupassen.

- **Beispiele:** Einrichtungsgegenstände, die diese Formen aufweisen sind eher unüblich und zumeist eher Designerstücke denn herkömmliches Inventar. In der Architektur entspricht dies Häusern, die durch ihre Vielfalt an Formen keinem bestimmten Typus zugeordnet werden können.

Farbe

Schwarz und Dunkelblau.

Schwarz wird mit dem dunklen Norden und dem Winter mit seinen kurzen, lichtlosen Tagen in Zusammenhang gebracht. Aus diesem Grunde könnte man als eigentliches "Farbe" des Wassers Lichtlosigkeit bezeichnen, da Wasser, je tiefer es ist, um so dunkler und schwärzer erscheint, weil es alles Licht schluckt. Schwarz gilt als die Farbe alles Dämonischen und Bösen, wohl aus dem Grunde, weil es für die Formlosigkeit des Chaotischen steht im Gegensatz zur lichten Ordnung des Göttlichen. Im Grunde weist es auf Situationen hin, in denen noch nichts entschieden ist und jede Möglichkeit noch offen zu stehen scheint.

Wichtig! Gehen Sie mit Schwarz sparsam und vorsichtig um, denn es deutet das Fehlen von Ordnung und damit von Sinnhaftigkeit an. Schwarz zieht uns nach unten und sollte deshalb in der Hauptsache als Kontrast mit anderen Farben eingesetzt werden, sodass es seinen Sogeffekt nicht entfalten kann. Am besten kombinieren Sie Wasser mit Metall (z.B. über Kreisformen), um das tendenziell frei fluktuierende Wasser konstruktiv zu binden. Für Dunkelblau (Indigo) gilt prinzipiell das gleiche, wobei es eher mit dem Nachthimmel assoziiert wird.

Material

Wasser; Glas.

Wasser selbst bietet sich als Material natürlich nicht an, doch kann es in Kombination mit dem ihm verwandten Glas eingesetzt werden, welches ihm einerseits Form gibt, andererseits seinen typischen Charakter offenbart. Glas selbst kann als Wasser-Entsprechung betrachtet werden, da es so transparent wie Wasser sein kann, aber auch schwarz wirken kann, wie man es beobachten kann, wenn man Fenster von außen betrachtet. Zudem besitzt über seine schlechte Wärmeleitfähigkeit Bezug zur Kälte von Wasser.

- **Beispiele:** Wassersäulen, Glasschalen mit Wasser; Glastische, Glasböden bei Regalen; Fensterscheiben; Trinkgläser etc.

Symbole

Was auch immer thematisch zu den Entsprechungen von Wasser passt, kann als Symbol eingesetzt werden.

- **Beispiele:** Zierbrunnen; Bild mit Wasserlandschaften, z.B. Wasserfälle, Fontänen, Flüsse, Seen, Meer etc.; Fische und Meerestiere; Nachtaufnahmen, besonders von Großstädten; Sternenhimmel; abstrakte Bilder, die nicht aus Formen, sondern nur aus fließenden Übergängen bestehen usw.

Feng Shui Tipps für den Hund

Der unausgelastete Hund

Es kann vorkommen, dass Menschen, die unter dem Zeichen des Hundes geboren sind, nicht genügend Gelegenheit finden, sich aktiv und konstruktiv mit ihren Fähigkeiten in der Welt einzubringen. Immerhin sind Hunde in erster Linie Einzelgänger und scheuen den unmittelbaren Kontakt mit ihren Mitmenschen. Doch wenn dieser Charakterzug überhand nimmt, werden wir im Hund einen Eigenbrötler erleben, der im stillen Kämmerlein seinen Fantasien von einer besseren Welt nachgeht und über die Gegenwart lamentiert. Der unausgelastete Hund hat eine unübersehbare Neigung zur Depression und verschleißt sich immer mehr. Doch leidet er nicht ununterbrochen still vor sich hin, sondern entwickelt eine zynische und gar nicht freundliche Ader. Manchmal bricht es aus ihm heraus und mit scharfer Zunge kommentiert er das Zeitgeschehen, wobei er starrköpfig an seiner pessimistischen Weltsicht festhält. Jeden noch so positiven Ansatz, den man ihm anbietet, bügelt er nieder und lässt kein gutes Haar an ihm. Wer sich auf eine Diskussion mit ihm einlässt, braucht wahrlich ein dickes Fell und einen gesunden Optimismus, um sich nicht von seinen düsteren Gedanken infizieren zu lassen. Selbstverständlich leidet der unausgelastete Hund an dieser Situation, doch kann er sich als geborener Einzelgänger ganz gut damit arrangieren, dass ihn immer mehr Menschen meiden, weil er die Stimmung niederdrückt. Andererseits schmerzt es ihn, dass er seinen idealen auf diese Weise nicht einen Deut näher kommen kann.

Feng-Shui-Ausgleich für den unausgelasteten Hund

Der Hund ist dem Element Erde zugeordnet. Wenn er unausgelastet ist, dann können wir dies mit einem Mangel an Energie in diesem Element vergleichen. Dieser Mangel kann durch das Element, das Erde vorausgeht, behoben werden - durch Feuer. Darum sollte der Hund in diesem Zustand Entsprechungen aus der Palette dieses Elements in seiner Umwelt anbringen. Feuer kann ihm helfen, wieder mehr Selbstvertrauen zu gewinnen und mehr Spaß daran zu finden, sich aktiv in der Welt zu engagieren.

Feuer-Ideen

- **Formen:** spitz und dreieckig. Wichtig! Alle Formen und Muster rund um die Wandlungsphase Feuer sollten sehr sparsam und gezielt eingesetzt werden! Dreieckige und spitz zulaufende Formen sind in der Inneneinrichtung eher unüblich und so beschränken sich diese Formen auf spezielles Design und Accessoires wie dreieckige Tische, spitze Lampenschirme, pyramidenförmige Objekte u.ä. Muster auf der Grundfläche von Dreiecken etc.; in der Architektur: das Giebeldach.
- **Farben:** Rot.
- **Materialien:** (Kunststoffe); Tiere und tierische Produkte. Feuer unterstehen alle chemischen Prozesse, so auch die Herstellung von Kunststoffen und Plastik. Im Sinne des Feng Shui sollten sie jedoch aufgrund ihrer für das Mikroklima der Wohnung ungünstigen Einflüsse sehr sparsam eingesetzt werden - am besten Sie verzichten ganz darauf. Aber auch tierische Materialien wie: Leder, Felle, Wolle u.a. gehören zu Feuer. Da sie natürliche Materialien darstellen, können sie unbedenklich eingesetzt werden - aber auch hier gilt (wie bei allen Feuer-Entsprechungen): gezielt

und sorgfältig abgestimmt. Beispiel: Stühle aus Kunststoff, Böden aus PVC, Auslegware aus Kunststoff, das Gehäuse vieler Geräte, Bilderrahmen aus Kunststoff etc.; Ledersofa oder -sessel, Schaffelle auf dem Boden, Decken aus reiner (unbehandelter) Schurwolle etc.

- **Symbole:** Alle Symbole, die auf Feuer und seine Eigenschaften - Licht und Wärme - verweisen. Beispiel: Bild einer Sonne, eines Vulkans; südländische Motive: sizilianische Landschaft, Steppe, Savanne, Wüste; Bild einer zerklüfteten Bergkette; Kerzen, Fackeln, Räucherwerk; Krone; Bilder von Tieren, insbesondere der Löwe.

Der überforderte Hund

Wenn Hunde es zu gut meinen und unter Druck geraten, zeigen sich einige der weniger attraktiven Eigenschaften dieses für gewöhnlich so liebenswürdigen Tierzeichens. Wir haben schon gesehen, dass Hunde sich durch überlegtes und kontrolliertes Handeln gepaart mit einer großen Beharrlichkeit auszeichnen. Diese Beharrlichkeit treibt der überforderte Hund auf die Spitze: er wird nicht mehr nur mit besonderer Hartnäckigkeit bestimmte Ziele verfolgen, sondern er wird auch ihnen festhalten, wenn deren Aussichtslosigkeit längst besiegelt ist. Kurz - Hunde entwickeln eine welfremde Art und Weise, Dinge, die sie sich in den Kopf gesetzt haben, zu erzwingen, und lassen sich durch keinen Ratschlag der Welt davon abbringen. Verbunden mit dieser Starrköpfigkeit geht eine Verschwendung wichtiger Ressourcen einher. Anstatt dass sie ihre Kräfte in Ziele investieren, die ihren hochstehenden moralischen Idealen besser zur Verwirklichung helfen können, halten sie an einmal getroffenen Entscheidungen fest, auch wenn jede Vernunft eine Umkehr gebietet. Wer sich ihnen jetzt in den Weg stellt, wird als Saboteur betrachtet und muss damit rechnen, aggressiv angegangen zu werden. Auch Hunde erkennen freilich irgendwann, dass sie auf das falsche Pferd gesetzt haben. Doch den Verlust ihrer Ressourcen machen sie nicht so schnell wett. Leider aber kommt diese Einsicht zu spät und sie müssen nicht selten wieder ganz von vorne anfangen.

Feng-Shui-Ausgleich für überforderte Hunde

Was Hunde in einem solchen Moment benötigen, ist ein klares Unterscheidungsvermögen darüber, was jetzt wichtig ist und was nicht, verbunden mit dem Mut, auch einem einmal eingeschlagenen Weg abzuberechnen und an anderer Stelle wieder aufzunehmen. Deutlich kann man das Übergewicht des Element Erde festmachen. Diesem wird durch den Einsatz des Folgeelements Metall in der Umgebung des Hundes entgegen gewirkt - es löst die Verbohrtheit des Hundes und lässt ihn klarer seinen sozialen Auftrag sehen.

Metall-Ideen

- **Formen:** rund und gewölbt; der Kreis. Beispiel: alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.

- **Farbe:** Weiß; Farblos.
- **Material:** Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche einen weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer. Beispiele:
Tischgestelle aus Chrom; Metallverstreben an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall;
Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.
- **Symbole:** Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen. Beispiele: Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidewerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelae etc. etc.

Autor

- Christopher A. Weidner, München